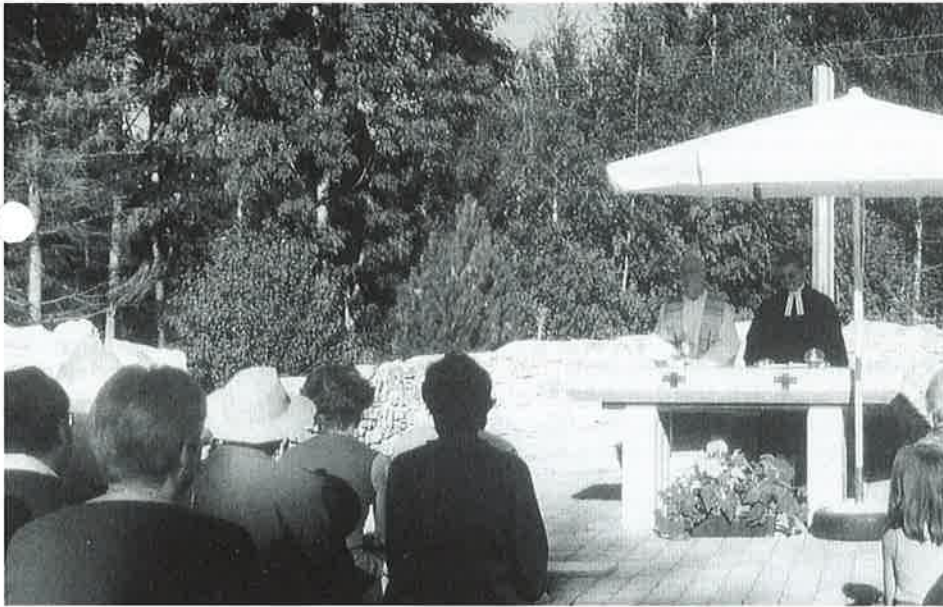




ÖKUMENISCHES GEBET IN NEUHAUS ZU BEGINN DES ARBEITSJAHRES

Sonntag, 9. September, 17.00 Uhr bei der evang. Kirchenruine Neuhaus



Das ökumenische Gebet im Vorjahr bei strahlendem Sonnenschein

Zum 3. Mal in Folge treffen sich evangelische und katholische Christen aus dem Pfarrgebiet von Liezen und aus den Umgebungspfarrern zu einem ökumenischen Gebet am Beginn des neuen Arbeits- und Schuljahres.

**Treffpunkt aller Teilnehmer: 16.30 Uhr
Parkplatz vor dem Schloss Trautenfels**

Um 16.30 Uhr gehen wir dann den Weg zur Gedenkstätte Neuhaus, wo wir um 17.00 Uhr mit

der ökumenischen Feier beginnen. Dieses Gebet findet auch bei Regenwetter statt.

Wir wollen die vor zwei Jahren begonnene Tradition fortsetzen, indem die Teilnehmer an diesem ökum. Gebet sich nach der Feier ins Fischteichstüberl am Fuße von Trautenfels begeben, um noch eine Weile in Gemütlichkeit bzw. bei einer Jause zusammenzubleiben – wer dies eben will; eingeladen sind alle.

Gedanken am Beginn eines neuen Arbeitsjahres

Zum Thema „Zeit“

Zeit ist keine Schnellstraße
zwischen Wiege und Grab.
Zeit ist Parken in der Sonne.
Jeden Tag wird dir das Leben
neu in die Hände gelegt.
Du lebst nur einen Tag:
Heute musst du glücklich sein.
Vergiss die schönen Tage nicht,
denn wenn du sie vergisst,
dann kommen sie nie wieder.
Um glücklich zu sein,
muss man nicht mehr besitzen,
sondern weniger begehren.

Zum Thema „Mut“

Ich wünsche dir Mut
wie die Sonne am Morgen.
Trotz allem Elend der Welt
geht sie jeden Tag neu auf.
Gott schicke dir seinen Engel
mit viel Sonnenschein und für
die dunklen Tage ein paar Sterne.
Du siehst alles anders und viel besser
mit Augen, die geweint haben.
Humor und Geduld sind die Kamele,
auf denen wir durch alle Wüsten kommen.
Gott komme in deine tiefsten Träume.
In Gottes Händen geht nichts
und niemand verloren.

Aus „Mit allen guten Wünschen“ von Phil Bosmans

PRIESTERMANGEL KONKRET

Als ich die Pfarre Liezen übernommen habe, hatte ich mich entschieden, ohne Kaplan zu arbeiten. Der wachsende Priestermangel war schon damals deutlich zu erkennen. Doch wie dramatisch dieser sich in 25 Jahren bei uns auswirken wird, das war nicht vorauszusehen. Gegenwärtig gibt es nur mehr in den größten Pfarren Kapläne, viele Pfarrer müssen einen Pfarrverband mit bis zu vier Pfarren leiten, um die Grundaufgaben der Seelsorge im Rahmen des Möglichen sicherzustellen.

Ich wollte viele Mitarbeiter/innen um mich sammeln, was mir zu jeder Zeit gelungen ist, und worüber ich richtig glücklich bin. Dazu steht mir und den Mitarbeitern ein engagierter, verlässlicher und tüchtiger Pastoralassistent in der Bewältigung der pastoralen Arbeit zur Seite, dann noch ein äußerst kompetenter und freundlicher Pfarrsekretär, der mir sehr viele Verwaltungsarbeiten abnimmt, die nicht von einem Priester gemacht werden müssen.

Jetzt aber treten wir mit unserer Pfarre in eine neue Phase:

Wir müssen uns daran gewöhnen, dass es künftig kaum mehr möglich sein wird, einen Priester für Aushilfen zu bekommen, wenn z.B. manche Feste fast zur selben Zeit in Liezen und in Weißenbach gefeiert werden. Mein Vorgänger Pfarrer Franz Fastl war als Pensionist krankheitsbedingt schon lange nicht mehr in der Lage, Aushilfen zu leisten; er ist 1987 gestorben.

Die Patres vom Kapuzinerkloster in Irndning haben in Liezen oft geholfen. Nun hilft uns nur mehr ab und zu der so liebenswürdige und von allen sehr geschätzte Pater Karl im Alter von 88 Jahren. Prof. Franz Neuburger hilft gerne bei uns aus, die Liezener und die Weißenbacher haben ihn und seine Art lieb gewonnen; er wird in Kürze 80 Jahre alt. Viele Jahre haben Pfarrer Alfred Klug von Wörschach und ich uns gegenseitig geholfen; inzwischen ist er bald 82 und immer wieder auf Sauerstoff in Griffnähe angewiesen. Mit einem Wort: In absehbarer Zeit werden Aushilfen nicht mehr möglich sein.

Was bedeutet dies für unsere Pfarre?

Wir beginnen in diesem neuen Arbeitsjahr mit der Ausbildung von Wortgottesdienst-Leitern in unserer Pfarre; Frauen und Männer, die für diesen Dienst geeignet und ihn zu übernehmen bereit sind.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Was ist die Aufgabe von Wortgottesdienst-Leitern?

Wenn kein Priester zur Verfügung steht, feiern sie mit den Gottesdienstbesuchern an Wochentagen, aber auch an Sonn- und Feiertagen einen Wortgottesdienst:

- Gleich wie der Priester, mit Gebeten, Lesung, Evangelium, Predigt am Sonntag, Fürbitten, Liedern.
- Sorgfältig vorbereitet, da ihnen Texte und Behelfe zur Verfügung stehen.
- Die Funktionen sind wie auch sonst auf mehrere Mitarbeiter/innen aufgeteilt.
- Am Sonntag spielt die Orgel, wir können beim Fehlen eines Organisten auch CD's einsetzen.

Doch die Tür zum Tabernakel bleibt zu. Bei der Feier eines Wortgottesdienstes wird die hl. Kommunion nicht gereicht.

Der Wortgottesdienst und die hl. Messe stehen als kostbare Feiern unseres Glaubens nebeneinander, sind aber nicht dasselbe.

Beim Wortgottesdienst tritt Jesus wirklich in unsere Mitte:

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Jesus ist bereits zugegen, wenn Menschen sich in seinem Namen versammeln und wenn er im Wort der hl. Schrift zu uns spricht.

In der hl. Messe ist Jesus im Wort der hl. Schrift und im hl. Brot der Eucharistie in unserer Mitte gegenwärtig gemäß dem Jesuswort: „Nehmt und esst, das ist mein Leib, für euch hingegeben. Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ Da dem Priester die Feier der hl. Messe vorbehalten ist, kann auch nur in der hl. Messe die Kommunion gereicht werden, nicht aber im Wortgottesdienst.

Wenn die Situation es erfordert, werden wir an Wochentagen, aber auch an manchem Sonn- oder Feiertag in Liezen bzw. in Weißenbach einen festlichen Wortgottesdienst feiern. Sollte dies ohne Ankündigung überraschend notwendig sein, werden wir jene Person benachrichtigen, die für die Feier dieser Messe einen Geldbetrag bezahlt hat, um das Geld zurückzuerstatten oder die Messe auf einen anderen Tag zu verschieben oder diese mit einer anderen Messfeier am Wochentag zu verbinden.

Ich hoffe, dass unsere Pfarrbewohner einen Wortgottesdienst ebenso dankbar wie die hl. Messe annehmen und mitfeiern, wenn es die Notwendigkeit gebietet. Wer sagen wollte, dass **nur** ein Wortgottesdienst gefeiert wird, der zeigt seine Geringschätzung für die Gegenwart Jesu im Wort der Lesung und des Evangeliums, wo er uns persönlich anredet.

Wie der Priestermangel ganz konkret in unserer Pfarre spürbar werden wird, darüber wollte ich Sie mit diesem Artikel informieren.

Mit allen guten Wünschen für das neue Schul- bzw. Arbeitsjahr grüßt Sie

Ihr Pfarrer



WAS JUGENDLICHE AM SATANISMUS INTERESSIERT

Im Juli/August-Pfarrbrief hatten wir Sie grundlegend über die Herkunft und die Ziele des Satanismus informiert.

In diesem Pfarrbrief gehen wir auf jene Ursachen ein, weswegen sich Jugendliche für den Satanismus interessieren.

- Der starke sexuelle Bezug, die negative Prothetstellung und der Tabueruch des Satanismus wirken für Jugendliche in pubertären Entwicklungsphasen wesentlich attraktiver als für Erwachsene.
- Zum Unterschied zu gefährlichen Sekten steht beim Jugendsatanismus meist keine Organisation dahinter, die versucht, Mitglieder anzuwerben. Jugend-Satanisten-Gruppen scheinen plötzlich aus dem Nichts zu entstehen und ebenso zu verschwinden.
- Das stärkste Motiv für den Satanismus von Jugendlichen ist die **Neugierde**; die Verwendung von satanistischen Symbolen im Outfit kann z.B. die pubertäre Protestneigung unterstützen und Erwachsene (Eltern, Lehrer ...) entsprechend provozieren.
- Die bevorzugte schwarze Kleidung und Eyelines bzw. Lidschatten mit oder ohne weißen Gesichtsuntergrund spielen auf den Teufelsnamen „Herr der Finsternis“ an: Dort, wo die Farben verschwinden und nur mehr Schwarz und Weiß zu sehen ist, ist Satans Reich.
- Die Zahl 666 kommt im Trostbuch der Christen – der Geheimen Offenbarung des Johannes, einem Buch der Bibel des Neuen Testaments – vor. Für die Satanisten ist die Zahl 666 ein Synonym (= sinnverwandt) für Satan.

Der destruktive Jugendsatanismus

- Jugendliche, die schon länger erleben, dass sie nirgends besonders auffallen bzw. niemandem abgehen, bietet der Satanismus die Befriedigung, doch aufzufallen, im Mittelpunkt zu stehen und zum regionalen Gesprächsthema zu werden.
- Ein weiteres Motiv ist noch zu nennen: Etlliche Jugendliche entdecken am Beginn ihrer Pubertät eine bisher unbekannt aggressive Seite an sich. Wenn diese Jugendlichen keine Möglichkeit finden, diese Aggressionen in ihren Familien zu leben und zu kultivieren, kann diese Aggression abgleiten und zu einer echten psychischen Störung werden.
- Jugendsatanismus wird destruktiv, wo Jugendliche mit gewachsenen Freundschaftsbeziehungen, Ausbildung, Schule brechen und mit satanistischen Ritualen beginnen: Tier- und Blutopfer, Lebensübergaben, Schwarze Messen usw.). Bedingt durch ihre psychische Unreife beginnen sie, in einer Sonderwelt zu leben.
- Derart selbstisoliert kann die Außenwelt fast nur mehr als „feindlich“ begriffen werden, was dann auch entsprechend aggressiv ausgedrückt wird: Vandalismusakte, Kirchen- und Graberschändungen, Tier- und Menschenquälereien, Weltzerstörungsfantasien.

Zum 50-jährigen Bestehen der Katholischen Frauenbewegung:

FRAUENFEST AM GRAZER FREIHEITSPLATZ

Samstag, 22. September 2001, von 10.00 bis 17.00 Uhr am Freiheitsplatz in Graz

Dieses große Frauenfest steht unter dem Leitsatz „Von mir zu dir und weit“. Ein vielfältiges und interessantes Programm erwartet Sie. Prospekte mit dem Ablauf dieses Jubiläumfestes und aller Veranstaltungen dieses Tages liegen am Schriftenstand unserer Kirchen in Liezen und Weißenbach auf.

Hintergründe für die Jugendsatanismus-Szene

- Jugendliche, die am Ende ihrer Ausbildung mit hoher Wahrscheinlichkeit nur die Perspektive der Arbeitslosigkeit haben, triffen leicht in „erlebnisgeprägte Fluchtmilieus“ ab; der Jugendliche merkt, dass er von den Werbeversprechungen belogen wurde.
- Jugendliche, die ihre Pubertät alleine bewältigen müssen, vermissen den Halt, der aus den Reibepunkten und Streitgesprächen mit reifen Erwachsenen entstehen kann.
- Bestimmte Wirtschaftszweige haben den Satanismus als verkaufsfördernde Maßnahme für einen Teil der Jugendlichen entdeckt. Satanistische Kleidungsstücke sind teurer als sonstige Markenkleidung und verleiten Jugendliche ohne entsprechendes Taschengeld zum Stehlen. Bestimmte Musikrichtungen werden mit Symbolen des Satanismus beworben.
- Jugendsatanisten treffen sich in ihrer Ablehnung der Gesellschaft und in der Bereitschaft, in Gruppenaktionen gewalttätig gegen Gegenstände und insbesondere schwächere Menschen vorzugehen, mit der Neo-Naziszene.
- Der illegale Drogenhandel versucht sich in die Treffpunkte der Satanisten einzuschleusen; mit den Jugendlichen werden dann während ihrer Rituale Drogen konsumiert; sind sie dann abhängig gemacht, tritt das übliche erpresserische Dealersystem in Kraft.

Kann man Jugendlichen helfen, herauszukommen?

- Jugendliche Satanisten können sich – ähnlich wie Drogenabhängige – nicht mehr selber ausreichend helfen. Sie brauchen die Unterstützung der Erwachsenen; natürlich geht das nicht ohne Konflikte.
- Im Idealfall schließen sich Eltern der betroffenen Jugendlichen zu einer Selbsthilfegruppe zusammen und lassen sich in regelmäßigen Abständen von einem Expertenteam beraten (Psychologen, Streetworker, Sozialarbeiter, Pädagogen, Theologen, Priester).
- Positiv verläuft der Prozess, wenn herausgefunden wird, für welche Bedürfnisse und Anliegen der Jugendsatanismus eine „Lösung“ darstellte. Für genau diese Anliegen und Bedürfnisse müssen dann in Gesprächen bessere Lösungsalternativen gefunden werden.

Aus dem Folder „Jugendsatanismus“ der Katholischen Glaubensinformation.

Dieser Folder liegt am Schriftenstand unserer Kirchen in Liezen und Weißenbach zur freien Entnahme auf.

ÖKUMENISCHER SENIORENGOTTESDIENST

Samstag, 29. September 2001, 19.00 Uhr, Stadtpfarrkirche

Im Rahmen der „Liezener Seniorentage“ feiern wir wieder einen ökumenischen Gottesdienst, d.h. unter Mitwirkung beider christlicher Konfessionen durch deren Pfarrer Mag. Johannes Hanek von der evangelischen, Pfarrer Josef Schmidt von der kath. Kirche. Zur Mitfeier sind nicht nur die älteren Pfarrbewohner beider Kirchen eingeladen, sondern alle anderen Pfarrbewohner, auch jene, die konfessionell nicht gebunden sind, aber gerne mitfeiern möchten. Die musikalische Gestaltung hat der Volksliedkreis unter Fr. Mag. Gisela Schamberger.

PFARRWANDERUNG DER WEISSENBACHER PFARRBEWOHNER NACH LIEZEN

Sonntag, 16. September 2001

Die Idee, dass die Pfarrbewohner von Liezen und Weissenbach abwechselnd einander besuchen, stammt von Weissenbach.

Der Sinn dahinter: Der Kontakt der Pfarrbewohner von Liezen und von Weissenbach soll intensiviert werden, weil wir ja doch zusammen die eine Pfarre Liezen bilden.

Im Vorjahr hatten wir die Liezener Pfarrbewohner aufgerufen, wie heuer an einem September-Sonntag gemeinsam nach Weissenbach zu gehen bzw. zu fahren.

Die Liezener Pfarrbewohner haben diese Einladung nicht so zahlreich angenommen, wie wir das erwartet oder uns gewünscht haben – aber auch die Weissenbacher Pfarrbewohner sind an diesem Sonntag in ihrer eigenen Kirche und als Gastgeber nicht so stark vertreten gewesen, wie wir uns dies erhofft haben.

Obwohl traumhaftes Wanderwetter herrschte – meine Stimmung konnte mit dem schönen Herbstwetter nicht mithalten, ich war enttäuscht.

Heuer versuchen wir, diese gute Idee noch einmal zu verwirklichen; doch diesmal kommen die Weissenbacher Pfarrbewohner zur Pfarrkirche in Liezen.

9.00 Uhr: Beginn der Fußwanderung der Weissenbacher Pfarrbewohner vom Gasthof Weichbold/Marcher nach Liezen.

10.00 Uhr: Festgottesdienst der gesamten Pfarrgemeinde, Weissenbacher und Liezener, in unserer Pfarrkirche.

Nachher halten wir noch kurze Gemeinschaft am Kirchhof bei Brot, Wein bzw. Saft.

Die Pfarrwanderung findet auch bei Regenwetter statt.

Der gemeinsame Weg zu Fuß nach Liezen ist wichtig: Sie können auch über den Marienwaldweg nach Liezen gehen, wobei Sie dann früher als beim Weg von Weichbold/Marcher nach Liezen weggehen müssten. Sie können den Radweg mit dem Fahrrad benützen oder mit dem Pkw nach Liezen kommen; Hauptsache, Sie kommen, damit wir alle miteinander feiern und uns über die Gegenwart unseres Herrn Jesus Christus in unserer Mitte freuen dürfen.

Sorgen Sie bitte dafür, dass Sie nach der Messfeier von einem Auto abgeholt und nach Weissenbach zurückgebracht werden.

In Weissenbach findet an diesem Sonntag kein Vormittags-Gottesdienst statt, wohl aber eine Messe um 19.00 Uhr vor allem für jene, die nicht nach Liezen kommen können.

SILBERNE EHEPAARE – BITTE MELDEN!

Wir feiern am Sonntag, dem 14. Oktober 2001 mit den Silbernen Ehepaaren und mit der gesamten Pfarrgemeinde um 10.00 Uhr in unserer Pfarrkirche einen festlichen Gottesdienst.

Aufgerufen sind alle Ehepaare, die im Jahre 1976 geheiratet haben.



¶ Jene Ehepaare, die 1976 in unserer Pfarre geheiratet haben, werden von der Pfarre schriftlich zur Mitfeier eingeladen.

¶ Es gibt aber Ehepaare, die 1976 in einer anderen Pfarre außerhalb von Liezen geheiratet haben, oder Paare, die seit ihrer Hochzeit 1976 in unsere Pfarre zugezogen sind: Von diesen haben wir keine Unterlagen im Trauungsbuch der Pfarre vorliegen, sodass wir sie auch nicht persönlich einladen können. Sie sind aber herzlich zur Mitfeier eingeladen und wir bitten sie, uns ihre Teilnahme bekanntzugeben (☎ 03612/ 22425 oder Fax 22425-5).

¶ Wir benötigen Ihre Anmeldung zur Mitfeier, weil Sie nach dem Festgottesdienst zu einem Empfang im Pfarrhof eingeladen sind; die Mit-

arbeiter des Arbeitskreises Familie und Gesellschaft bereiten für Sie einen köstlichen Imbiss vor.

¶ Wir bitten die Silbernen Ehepaare, die mit uns kirchlich und außerkirchlich feiern, das nachfolgende Mittagessen mit ihren Familien nicht vor 13.00 Uhr zu bestellen;

die bisherige Erfahrung hat uns gelehrt, dass die Silberpaare im Pfarrhof gerne eine Zeit lang zusammenbleiben und an der Führung des Herrn Pfarrers durch den Pfarrhof teilnehmen möchten.

Feiern Sie mit Ihren Familien und mit unserer Pfarrgemeinde Ihre Silberhochzeit!

Wir freuen uns auf Sie.

CHRISTOPHORUSOPFER IM JULI			
	2000	2001	
Liezen	6.760,-	7.421,-	
Weissenbach	1.470,-	2.420,50	
Gesamt	8.230,-	9.841,50	+1.611,50



Foto: Josef Schmidt

Hier ist sowohl die Tür als auch der Türstock aus Stein mit dem Schluss-Stein, in den Buchstaben und eine Jahreszahl eingraviert sind, einzigartig. Zu welchem Gehöf gehört dieses Gebäude?

MARIENANDACHT BEI DER MOSER-KAPELLE IN WEISSENBACH

Samstag, 8. September 2001,
Fest Mariä Geburt, um 19.00 Uhr

Diese Andacht – im Vorjahr erstmals veranstaltet – wurde von den Bewohnern von Weissenbach sehr positiv angenommen. Wir laden wieder sehr herzlich zur Mitfeier ein. – Die Andacht findet bei jeder Witterung statt.

1. TREFFEN FÜR MINISTRANTEN-ANWÄRTER

Wer in Liezen bzw. in Weissenbach Ministrant/in werden möchte, muss zum 1. Treffen kommen, bei dem sie vom H. Pfarrer all das erfahren, was von einem Buben/Mädchen vorausgesetzt wird, wenn er/sie Ministrant/in werden will.

Treffpunkt in Weissenbach:

Donnerstag, 13. September 2001, 17.00 Uhr vor der Kirche

Treffpunkt in Liezen:

Freitag, 14. September 2001, 17.00 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes

Ich freue mich schon auf viele Bewerber. – Ab diesem Datum beginnt die Einschulung der Kinder für ihren Ministrantendienst durch den H. Pfarrer. Mit Adventbeginn Anfang Dezember 2001 ist die Ausbildung abgeschlossen, die Kinder beginnen ihren Ministrantendienst.

1. LITURGIEKREIS DES NEUEN ARBEITSJAHRES

Donnerstag, 19. September 2001 um 19.45 Uhr im Gruppenraum, 1. Stock des Pfarrhofes. Auch neue Interessenten sind herzlich willkommen; wir bereiten die Feste wie Erntedank und alle weiteren Feste der nächsten Wochen gemeinsam vor.



LIEZEN

Gottesdienste:
Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag 19.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

Gebetszeiten:
Dienstag 9.30 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr

9. Sept.: Sonntag

17.00 Uhr: Ökumenisches Gebet bei der Kirchenruine Neuhaus/Trautenfels. Nähere Informationen finden Sie auf Seite 1.

10. – 12. Sept.: Wortgottesdienste zum Schulbeginn

Sie finden sie zusammengefasst nebenan.

16. Sept.: Pfarrwanderung (Sonntag)

Lesen Sie die Ankündigung und den Sinn dieser Wanderung auf Seite 3.

23. Sept.: Pfarrausflug (Sonntag)

Der Pfarrausflug führt uns ins Stift Reichersberg am Inn und in die Bezirksstadt Ried.

29. Sept.: Ökumenischer Seniorengottesdienst (Samstag)

19.00 Uhr: Festlicher Gottesdienst im Rahmen der „Liezener Seniorentage“ für unsere älteren Pfarrbewohner und alle anderen Pfarrbewohner.

WEISSENBACH

Gottesdienste:
Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
Donnerstag 19.00 Uhr

10. Sept.: Schulbeginn (Montag)

10.00 Uhr: VS Weissenbach feiert in der Kirche einen Wortgottesdienst.

16. Sept.: Pfarrwanderung zur Pfarr- und Mutterkirche nach Liezen

Um 9.00 Uhr gehen die Fußwanderer vom Gasthof Weichbold/Marcher nach Liezen.

Alle weiteren Informationen zur Pfarrwanderung von Weissenbach nach Liezen finden Sie auf Seite 3.

LEHRHAUSHALT GESUCHT

Kochen, Wäsche waschen, Kinderbetreuung etc. – die Aufgabengebiete der Hausfrau werden immer größer und anspruchsvoller. Es sind Tätigkeiten, die heutzutage nicht mehr wegzudenken sind und die ein hohes Maß an Verantwortung verlangen. Jungen Menschen diese Aufgaben auf pädagogische Art und Weise beizubringen, ist ein wesentliches Anliegen der Caritas Lehranstalt für Sozialberufe in Rottenmann. Darum suchen wir ab 13. September 2001 sogenannte Lehrhaushalte, wo Schüler/innen im Alter von 14 bis 16 Jahren dreimal wöchentlich zu je 4 Stunden in die Tätigkeiten des Haushalts unterwiesen werden. Haushalte, die den Jugendlichen die Chance geben, einen Einblick in die wichtigen sozialen Tätigkeiten in einem Haushalt zu erlangen.

An der Zweijährigen Schule für Sozialdienste wird neben der theoretisch-fachlichen Ausbildung auch ein Praktikum in einer Familie angeboten. Die Schüler/innen sollen all jene Tätigkeiten praktisch ausführen lernen, die im Haushalt erforderlich sind z.B. Reinigen und Pflegen der Möbel, Kleider- und Wäschepflege, Einkaufen, Herstellen von einfachen Mahlzeiten, Betreuen der Kinder, ... diese Erfahrungen sind notwendiger Bestandteil für spätere Sozial- und

TERMINE

TAUFSAMSTAGE

1., 15. und 29. September 2001
 6. und 20. Oktober 2001

EHEVORBEREITUNG

Irdning: Samstag, 1. September 2001, 9.00 bis 17.00 Uhr im Pfarrheim
Eisenerz: Samstag, 22. September 2001, 13.30 bis 19.00 Uhr

ANDACHTEN IM INTENSIV-PFLEGEHEIM

Freitag, 7. und 21. September 2001, immer um 16.00 Uhr

EUCHARISTISCHE ANBETUNG

Montag, 10. September 2001, nach der Abendmesse um 19.00 Uhr

MARIENWALLFAHRT NACH OPPENBERG

Donnerstag, 13. September 2001: Beginn der Prozession um 19.00 Uhr beim Gasthof Schattner/Oppenberg

ROSENKRANZGEBET

Weissenbach: jeden Donnerstag um 18.30 Uhr

Liezen: jeden Freitag um 18.30 Uhr in der Marienkapelle

FRIEDHOFVERWALTUNG

Friedhofverwalter Erich Lammer ist an jedem Montag im Sitzungsraum (1. Stock des Pfarrhofes) in der Zeit von 9.00 bis 11.30 Uhr persönlich oder telefonisch (22425 – DW 23) zu sprechen.



Für den Pfarrausflug am 23. September 2001 zum Stift Reichersberg und nach Ried sind noch einige Plätze frei. Wir bitten um rasche Anmeldung in der Pfarrkanzlei.

Gesundheitsberufe, die unsere Schüler/innen ergreifen werden. Ziel dieses Praktikums ist es, die alltäglichen Aufgaben in einem Haushalt bewältigen zu lernen, mit Menschen und Sachgegenständen verantwortungsvoll umgehen zu können usw. Als Lehrhausfrau sind Sie für die Jugendlichen/den Jugendlichen „Lehrerin, Mutter-Ersatz, Freundin, Wegbegleiterin“. Sie werden aber auch sehen, dass Ihnen in Ihrem Haushalt die Schülerin/der Schüler bereits nach kurzer Zeit eine große Hilfe und Stütze sein wird. Wenn Sie mit Jugendlichen gerne arbeiten wollen, so freuen wir uns, Sie in unserem „Lehrhaushalts-Team“ begrüßen zu dürfen.

Kosten: S 840,- (für Schüler/in der 1. Klasse)
 S 1.040,- (für Schüler/in der 2. Klasse)

Bitte wenden Sie sich an:

Caritas Lehranstalt für Sozialberufe Rottenmann
 Schlossgasse 122B, 8786 Rottenmann
 ☎ 03614/2312, Fax 03614/2312-17

Auflösung von „Kennen Sie Weissenbach“?:

Diese Tür führt zum „Troackkasten“ des Bauern Erwin Götzenerer vulgo Kopp, Zwirnergasse 11; er wird auch heute noch landwirtschaftlich genutzt; im Schlussstein befindet sich die Jahreszahl 1799.

WORTGOTTESDIENSTE ZUM SCHULBEGINN

Montag, 10. September 2001

8.00 Uhr: 1./2. Klassen und die Vorschulklasse der Volksschule und ASO-Klassen – ökumenisch
 8.45 Uhr: 3./4. Klassen der VS – ökumenisch
 10.00 Uhr: Volksschule Weißenbach in der Kirche Schießenbach

Dienstag, 11. September 2001

8.00 Uhr: Wortgottesdienst für alle auswärtigen und evangelischen Hauptschüler/innen – ökumenisch
 8.45 Uhr: Wortgottesdienst für alle Liezener Hauptschüler/innen

Mittwoch, 12. September 2001

9.00 Uhr: Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik und Bundeshandelsakademie und Bundeshandelschule – ökumenisch

KINDER GOTTES WURDEN DURCH DIE TAUFE:

Eine Tochter Nina von Doris und Mag. Martin Resch, Graz, Remygasse 13; eine Tochter Amelie Viola Elke von Bettina und Andreas Liegl, Sonnau 8; ein Sohn Noah Elias Kiano von Kerstin Tassatti und J. Leitner, Am Weißen Kreuz 5; eine Tochter Lisa von Michaela und Leo Bucher, Alpenbadstraße 24.

IN DIE EWIGE HEIMAT SIND UNS VORAUSGEGANGEN:

Fladl Maria (89), Lassing, Fuchslucken 20 (früher Dr.-Karl-Renner-Ring 28); Dorfer Anton (83), Salzstraße 25; Schmeißl Maria (86), Frauenberg 3 (früher Hirschriegelweg 9); Seggl Ida (82), Tausing 65; Zamberger Reinhold (27), Pyhm 11; Brückler Johanna (80), Siedlungsstraße 10.

DEN BUND FÜRS LEBEN HABEN VOR GOTT GESCHLOSSEN:

Schaupensteiner Markus, Angestellter, und Schleifer Ute, Friseurin, Ausseer Straße 7; Brandmüller Werner, Werksarbeiter, und Nagy Doris, Hausfrau, Südtirologasse 12.

Annehmen, was war

In meinem Leben ist viel Dunkel,
 lass mich in der Nacht die Sterne sehen.

In meinem Leben ist viel Mangel;
 lass mich im Wenigen die Fülle sehen.

In meinem Leben ist viel Hunger,
 lass mich die Sehnsucht als Kraft erkennen.

In meinem Leben gibt es viele Verletzungen;
 lass die Narben von der Hoffnung erzählen.

Und es gibt Träume, Wünsche, Erwartungen,
 und Sehnsucht, Kraft und Mut.

Von dir geschaffen ist mein Dunkel,
 ist mein Traum, ist meine Zuversicht.

Bei dir ist all das aufgehoben,
 was geschah und was nicht geschah,
 was ich bin und nicht bin.

Nimm du mich an,
 damit ich mich annehmen kann.

Aus „Alles lassen, weil Er mich lässt“
 von Anselm Grün/Andrea Schwarz

Der nächste Pfarrbrief erscheint... am Donnerstag, dem 27. September 2001. Wir bitten die Austräger wieder um ihren wichtigen Dienst.

Impressum: Medieninhaber: R. K., Pfarramt Liezen, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, ☎ 03612/22425, e-mail: kath.pfarraamt@liezen.at - homepage: www.liezen.com/pfarre
 Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
 Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.
 Gesamtherstellung: Jost Druck & Medientechnik, Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, ☎ 03612/22086.
 Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.